



Einladung zu einer Fortbildungsveranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit lade ich Sie herzlich ein zur Fortbildungsveranstaltung

**Multiplikatorenfortbildung für Lehrer und jugendliche
Schülerguides zur Ausstellung des ITS im Staatsarchiv:
"Wohin sollten wir gehen." Displaced Persons nach 1945.
Zur Folgegeschichte des Holocaust und der Nachkriegszeit
in Europa.**

Termin: 15.09.2016

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Staatsarchiv Darmstadt

Referenten: **Harald Höflein, Margit Sachse, Dr. Susanne Urban, Dr.**

Holger Köhn, Leslie Schwartz

Beschreibung:

Zum weltweiten Antikriegstag am 1.09.2016 wird im Haus der Geschichte in Darmstadt eine Ausstellung des ITS zu DP's in Deutschland nach 1945 präsentiert.

Mit der Ausstellung lenkt der International Tracing Service den Blick auf das Schicksal Überlebender der NS-Verfolgung, des Holocaust und der Zwangsarbeit, die von den Alliierten „Displaced Persons“ (DPs) genannt wurden. Nach der Befreiung mussten sie zunächst im Land der Täter von den Alliierten versorgt, aber auch verwaltet werden. Mehr als zehn Millionen DPs befanden sich nach 1945 in Europa. Die eigens eingerichteten DP-Camps wurden für fast alle zu Zwischenstationen.

Die Überlebenden rangen darum, das Erlebte zu bewältigen und sich zugleich auf die Zukunft hin zu orientieren. In den DP-Camps etablierten sie nach und nach diverse Strukturen, die den außerordentlichen Lebenswillen der Menschen dokumentieren: von der Selbstverwaltung über politische Parteien, Presse, Theater, Schulen, Kindergärten bis hin zu historischen Kommissionen, die sich mit der Aufarbeitung der Vergangenheit befassten. In den DP-Camps standen die Mitarbeiter internationaler Hilfsorganisationen und der Fürsorgeeinrichtungen der Alliierten vor vielschichtigen Herausforderungen: Zunächst benötigten die Menschen vor allem Nahrung, Obdach und Kleidung, außerdem medizinische Hilfe.

In der Nachkriegszeit bis in die 50er Jahre sorgten die Camps oft für Spannungen innerhalb der Bevölkerung. In der materiellen Not und der massiven Bevölkerungsverschiebungen durch Flucht und Vertreibung, kam es nicht nur zu Konflikten um knappe Ressourcen, sondern es kam auch zu Ausbrüchen von altem und neuem Antisemitismus. Daneben gab es aber auch Beispiele von Hilfe und Unterstützung.

Später ging es um die „Rückführung“ der DPs in ihre Herkunftsländer und die Unterstützung von mehr als drei Millionen DPs bei der Emigration. Dabei galt es auch zu unterscheiden,

wer zum Beispiel als ehemaliger Kollaborateur mit dem NS-Regime versuchen wollte, die Hilfsstrukturen für seine Zwecke zu missbrauchen.

Die Ausstellung besteht aus rund zehn Themenstationen, in welche drei Vitrinen und Pulte, zwei Tablets, eine Video- und eine Hörstation integriert sind. Sie wurde aus Mitteln der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gefördert und von einem internationalen Expertengremium wissenschaftlich begleitet. Die Wanderausstellung widmet sich verschiedensten Aspekten der DP-Geschichte: So werden einzelne Biografien und Lebenswege mit den Strategien verwoben, welche die Alliierten damals verfolgten.

Die Ausstellung wird ergänzt durch von Studenten der TUD gestalteten Vitrinen zu regionalgeschichtlichen Aspekten des Themas.

Das Team Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt stellt zusammen mit dem Verein Gegen Vergessen Für Demokratie und mit Hilfe verschiedener Expert-innen, in ein Rahmenprogramm eingebettete Zugänge zum Thema der Ausstellung, vor. An der Multiplikatorenfortbildung nehmen teil:

- Kuratorin Dr. Susanne Urban
- Historiker Dr. Holger Köhn, der über das Thema „Die Lage der Lager“ promoviert hat und einen regionalgeschichtlichen Überblick geben wird
- Zeitzeuge Leslie Schwartz

Gemeinsam mit ihren Lehrkräften (oder alleine) können sich Jugendliche zu SchülerGuides qualifizieren lassen, die selber im Zeitraum zwischen dem 15.9. und 25.10.2016 in kleinen Teams für die eigenen Klassen/Kurse Führungen gestalten wollen.

Lehrkräfte erproben und reflektieren methodische Zugänge für den Unterricht der Sekundarstufe I + II. Die SchülerGuides entwickeln angeleitet eine adressatengerechte Präsentation durch die Ausstellung.

Teilnehmergebühr: Keine

Hinweise zur Anmeldung:

Anmeldeschluss ist der 06.09.2016. Den Anmeldeabschnitt finden Sie auf Seite 3 dieser Einladung.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Anmeldung. Den Link dazu finden Sie im Anmeldebogen.

Wenn Sie sich angemeldet haben und 3 Tage nach Anmeldeschluss keine Nachricht von uns bekommen, sind Sie als Teilnehmer/-in vorgesehen. Bitte beachten Sie, dass Sie von uns keine Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten. Mit Ihrer Unterschrift verpflichten Sie sich, uns umgehend zu informieren, wenn Sie an einer Teilnahme verhindert sind.

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Bendig
Schulamtsdirektor
Leitung Pädagogische Unterstützung

Anmeldung zur Fortbildungsveranstaltung

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Anmeldung. Hier der direkte Link:

https://akkreditierung.hessen.de/web/guest/catalog/detail?tspi=162263_

Falls Sie nicht die Möglichkeit der Online-Anmeldung haben, können Sie sich alternativ auch mit diesem Vordruck anmelden.

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Fortbildungsveranstaltung
Multiplikatorenfortbildung für Lehrer und jugendliche Schülerguides zur Ausstellung des ITS
im Staatsarchiv: "Wohin sollten wir gehen." Displaced Persons nach 1945. Zur
Folgegeschichte des Holocaust und der Nachkriegszeit in Europa. (SAP-Nr. 50859447) am
15.09.2016 an:

Anmeldeschluss: 06.09.2016

Name, Vorname: _____

Personal-Nr. (SAP): _____

(Wenn Sie kein/e Mitarbeiter/in des Landes Hessen sind und deshalb keine Personal-Nr. haben, bitte mit „extern“ vermerken!)

Anschrift (privat) Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon (privat): _____

Email (privat): _____

Name/Anschrift (Schule): _____

Telefon (Schule): _____

Bitte beachten Sie:

- Ohne Angabe Ihrer Personal-Nr. (zu finden auf den Bezügenachweisen) ist systembedingt keine Anmeldung möglich.
- Sie erhalten eine Rechnung über den Teilnehmerbetrag.
- Die Teilnahmegebühr ist auch dann fristgerecht zu entrichten, wenn eine Absage Ihrerseits nach Anmeldeschluss erfolgt.
- Bei Fragen (per Mail oder Telefon) bitte immer die Veranstaltungsnummer (SAP-Nr.) nennen.

Bei Schwerbehinderung (2 SGBIX) bitte ankreuzen: ☐

Die Genehmigung zur Teilnahme an der Veranstaltung habe ich eingeholt.

Datum, Unterschrift: _____

Kontaktdaten:

Staatliches Schulamt für den
Landkreis Darmstadt-Dieburg
und die Stadt Darmstadt
Miriam Kaiser
Regionale Lehrerfortbildung
und Schulberatung
Rheinstraße 95-97
64295 Darmstadt

Telefon: 06151-3682-581
Fax: 06151-3682-587

Email: Fortbildung.SSA.Darmstadt@kultus.hessen.de